Rezensionen des Instagram-Accounts @diebuecher inmeinemkopf
Rico Handorf

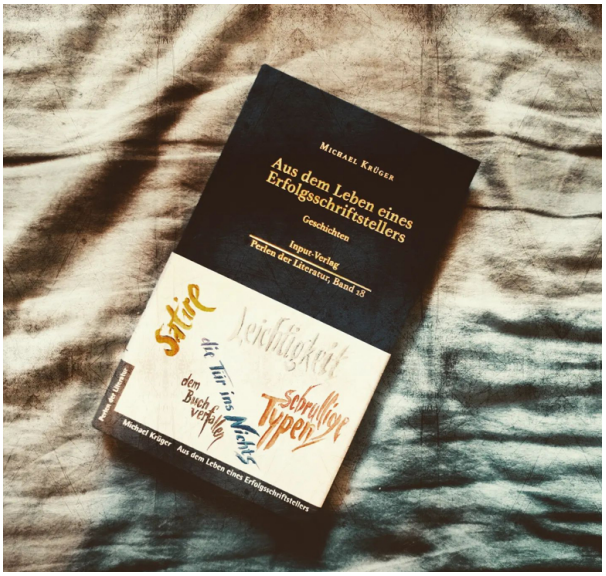
Alkohol erleichtert den Kontakt

Rezension von Rico Handorf: „Aus dem Leben eines Erfolgsschriftstellers“ von Michael Krüger

„Alkohol erleichtert den Kontakt mit Leuten, die noch nie ein Buch gelesen haben.“, S. 147

*

Der hamburger Input-Verlag hat sich mit der „Perlen der Literatur“-Reihe der verdienstvollen Aufgabe gewidmet, herausragende klassische europäische Texte, die etwas in Vergessenheit geraten und zum Teil vergriffen waren, neu zu veröffentlichen. Die mit viel Liebe zum Detail gestalteten Leinenbändchen laden dabei zum Sammeln ein, da die Banderolen am Buchrücken ein zusammenhängendes Design im Bücherregal bilden – ein bisschen wie bei den „Lustigen Taschenbüchern“ unserer Kindheit.



Band 18 nimm sich „Aus dem Leben eines Erfolgsschriftstellers“ von Michael Krüger aus dem Jahr 1998 an, der mir bisher tatsächlich kein Begriff war. Zum Glück hat sich dies nun geändert, denn diese Sammlung von Kurzgeschichten, die allesamt einen Bezug zum Thema Literatur herstellen, glänzt durch einen wunderbaren satirischen Humor, der oft an der Grenze zum Grotesken lagert. Krüger kennt seine Vorgänger wie Kafka, Ionesco oder Beckett sehr genau und scheut sich nicht, diese sogar namentlich zu erwähnen, während er sich mit seinem ganz eigenen Ton in die Literaturgeschichte einschreibt. Eine lohnende Wiederentdeckung.

(weiter auf Seite 2)

Meister Floh: Die genauere Erkundung der inneren Gedankenwelten der Menschen

Rezensionen des Instagram-Accounts @diebuecher inmeinemkopf Rico Handorf

Rico Handorfs Rezension: „Meister Floh“ von E. T. A. Hoffmann

„Wohl oft hat es sich aber begeben, dass jemand gerade im höhsten Rausch der überschwänglichsten Wonne sich recht derb die Nase stieß und plötzlich geweckt durch den irdischen Schmerz aus dem seligen Jenseits hinabfiel in das ordinäre Diesseits.“, S.112

***

Der Hamburger Input-Verlag hat sich mit der „Perlen der Literatur“-Reihe der verdienstvollen Aufgabe gewidmet, herausragende klassische europäische Texte, die etwas in Vergessenheit geraten und zum Teil vergriffen waren, neu zu veröffentlichen. Die mit viel Liebe zum Detail gestalteten Leinenbändchen laden dabei zum Sammeln ein, da die Banderolen am Buchrücken ein zusammenhängendes Design im Bücherregal bilden – ein bisschen wie bei den „Lustigen Taschenbüchern“ unserer Kindheit.

In ihrem 20. Band nimmt sich die Reihe des Kunstmärchens „Meister Floh“ des grandiosen E. T. A. Hoffmanns an. Dieses lässt sich – ein typisches Motiv der Romantik aufgreifend – als Spiegeltext des bekanntem goldenen Topfes beschreiben, bewegen sich doch beide in gar magischen Gefilden und während letzterer sich der durch optische Veränderungen schärferen Erkenntnis der äußeren Welt annimmt, widmet sich der „Meister Floh“ eher der genaueren Erkundung der inneren Gedankenwelten der Menschen. Mag er dabei auch etwas weniger zugänglich sein als sein berühmterer Doppelgänger, so hat er eine Wiederentdeckung doch redlich verdient.

Unterstützung bekommt der Text des Almeisters hierbei durch die von Liebe zum Detail geprägte Ausgabe des Inputverlages, die ihn mit Fußnoten und einem informativen Nachwort ausstattet und so den Zugang erleichtert. Eine Runde Sache.